

Übersicht der vom LSH veranstalteten Seminare im SPB 3

SoSe 2025: Die Rote-Armee-Fraktion (RAF)

Themenliste:

1. Kriminalität und Lebensläufe
2. RAF-Terror vor dem Hintergrund soziologischer Kriminalitätstheorien
3. RAF-Terror und Labeling approach
4. Mediale und gesellschaftliche Aufarbeitung des. sog. Deutschen Herbstes
5. Opfer und Angehörige: Viktimologie und Genugtuung
6. RAF-Terror und die Reaktionen im Strafrecht
7. Darf sich der Staat erpressen lassen?
8. RAF-Terror und die Reaktionen im Strafprozessrecht
9. Der Stammheim-Prozess
10. RAF und die Reformen im Sicherheitsrecht
11. Isolation, Hungerstreik und die „Todesnacht“ von Stammheim
12. Haft und Zeit: Resozialisierungserfolge, Resozialisierungsmisserfolge
13. (Vorzeitige) Entlassung und Amnestie – Das Fallbeispiel Christian Klar

WiSe 2024/2025: Seminar zum Wirtschaftsstrafrecht

Themenliste:

1. Legitimität und verfassungsrechtliche Grenzen von Blankettstraftatbeständen Das Wirtschaftsstrafrecht zeichnet sich durch Normen aus, die für die Bestimmung der Strafbarkeit häufig auf andere Normen verweisen. Was sind die Bedingungen für eine verfassungskonforme Ausgestaltung?
2. Irrtumsfragen im Wirtschaftsstrafrecht Gerade mit Blick auf normative Tatbestandsmerkmale und Blankettstraftatbestände stellt sich die Frage: Wie lassen sich Verbotsirrtum und Tatumstandsirrtum voneinander abgrenzen?
3. Vertreterhaftung (§ 14 StGB) im Wirtschaftsstrafrecht Welche Theorien gibt es, welche Auswirkungen haben sie, welche überzeugen?
4. Faktischer Geschäftsführer Zahlreiche Tatbestände im Wirtschaftsstrafrecht sind als Sonderdelikte ausgestaltet. Wie sieht es mit der Strafbarkeit des faktischen Geschäftsführers aus? Kommt es auf die rechtliche oder die faktische Stellung an?
5. Das Quantifizierungserfordernis beim Vermögensschaden und -nachteil Um eine uferlose Ausweitung der Vermögensdelikte zu vermeiden, hat das BVerfG vor über 12 Jahren entschieden, der Vermögensschaden müsse (auch) beim Betrug exakt beziffert werden. Im

Einzelnen ist hierzu jedoch noch immer vieles umstritten. Welche Anforderungen sind zu stellen, welche Möglichkeiten gibt es?

6. Der strafrechtliche Schutz von Kryptowährung und Betäubungsmitteln Soll sich das Betrugsstrafrecht auch rechtlich unvollkommen geschützter Positionen annehmen?

7. Der Abrechnungsbetrug Lässt sich die formalisierte Betrachtungsweise mit dem Rechtsgüterschutz des Vermögens vereinbaren?

8. Der Geheimnisbegriff im Wirtschaftsstrafrecht Der Begriff des (Geschäfts-)Geheimnisses taucht in verschiedenen Normen auf. Liegt hierbei ein einheitlicher Begriff zugrunde oder bedarf es verschiedener Definitionen?

9. Die „Verletzung der Berichtspflicht“ (§ 403 AktG) im Strafrechtssystem Bilanzprüfungen werden als ebenso bedeutsam wie derzeit unvollkommen angesehen. Welche Bedeutung spielt insoweit § 403 AktG?

SoSe 2024: „Die Kriminalität der Mächtigen – das Missing Link?“

Themenliste:

1. Was treibt die Magnaten zu kriminellem Verhalten? An der Spitze von mächtigen Unternehmen stehen Menschen, die ökonomisch gesehen alles erreicht haben, aber dennoch teilweise an der Grenze zum Strafbaren wandeln.

2. Eine kriminelle Verbandsattitüde als Motor der Wirtschaftskriminalität? In einem kooperativ strukturierten Unternehmen muss alles Hand in Hand gehen. Gibt es eine kriminelle Verbandsattitüde und wie entsteht diese?

3. Kriminelle Strukturen in der Tierhaltung Dass auch nur Rudimente des Tierwohls in der Praxis mit Füßen getreten werden, wissen wir aus unzähligen investigativen Berichten. Aber warum funktioniert dieses System? Wer steckt dahinter?

4. Macht und Unangreifbarkeit Global Player sind auch solche, denen es gelingt, sozialschädliches Verhalten unangreifbar zu stellen. Wie gelingt ihnen dies, etwa bei Ausbeutung der Umwelt?

5. Legale und illegale organisatorische Machtapparate als Ausgangspunkt mittelbarer Täterschaft? Unrechtssysteme beruhen auf Macht, die bis zum letzten Rädchen im Getriebe wirkt. Dies war während der Zeit des Nationalsozialismus so, dies zeigte sich bei den Schüssen an der innerdeutschen Grenze. Lässt sich dieser Gedanke auch auf Wirtschaftsunternehmen übertragen?

6. Die Aufarbeitung der Kriminalität der (ehemals) Mächtigen Wer in einer machtvollen Position ist, stellt sich in aller Regel auch strafrechtlich unangreifbar. Welche Möglichkeiten der Aufarbeitung gibt es aber nach der Entmachtung?

7. Missbrauchsfälle in der Kirche: Die Suche nach den kriminogenen Faktoren Immer mehr Missbrauchsfälle in den Kirchen werden aufgedeckt. Was sind die Gründe? Gibt es Unterschiede in der evangelischen und katholischen Kirche?

8. Doping und die Suche nach den Ursachen – Staat, Verband oder persönlicher Antrieb? Ist die Zeit des Dopings wirklich vorbei? Worauf basiert es? Begünstigen Verbandsstrukturen, Abhängigkeitsverhältnisse und Leistungsdruck kriminelle Strukturen? Bestehen Unterschiede zu einem staatlich organisierten Doping?
9. Missbrauch in Sportvereinen – ein ubiquitäres Phänomen? Kaum ein Tag vergeht, an dem nicht weitere Missbrauchsfälle ans Tageslicht gelangen. Worauf beruhen sie? Wer ist besonders betroffen? Was kann man dagegen tun?
10. Infantino, Ceferin und Bach: Autokratie im Sport als krimineller Motor? Fifa, Uefa und IOC werden von Autokraten beherrscht. Welches System haben sie errichtet, handelt es sich sogar um kriminelle Systeme?
11. Sport und Kirche – Es bedarf der Aufarbeitung Nicht nur die Opfer verlangen nach einer Aufarbeitung. Aber wie kann diese aussehen? Wer sollte beteiligt sein?
12. Kriminalität der Mächtigen als Forschungsfeld der kritischen Kriminologie Ist der Fokus auf die Kriminalität der Mächtigen das Ende der kritischen Kriminologie?

SoSe 2023: „Ein Tropfen sozialistischen Öles im Privatrecht ... Und im Strafrecht?“

Themenliste:

1. Marxistische Kriminalitätstheorien, deren Weiterentwicklungen und Kritik
Was lässt sich aus der marxistischen Theorie zur Erklärung von Kriminalität ableiten?
Welche Kritikpunkte bestehen?
2. Kapitalistisches Denken überwinden? Kritik des Rational Choice-Ansatzes in Kriminologie und Kriminalpolitik der Gegenwart
Rational Choice ist die Grundphilosophie ökonomischen Denkens. Wie schlägt sich dieser Ansatz in der Kriminologie, was sind Gegenmodelle?
3. Strafrechtsanwendung in der kapitalistischen Gegenwart: Bestrafung der Armen? Strafe statt sozialer Sicherung? Analysen und empirische Befunde zur gegenwärtigen Strafrechtspraxis
4. Die Kriminalisierung der Geberseite (§§ 370 AO, 266a StGB, 170 StGB)
Der Sozialstaat will finanziert werden – Was kann das Strafrecht hierzu beitragen?
5. Die Kriminalisierung der Nehmerseite (Sozialleistungs- und BAföG-Betrug)
Der Sozialstaat ist nicht für alle da – Strafrecht als Mittel, eine missbräuchliche Inanspruchnahme von Sozialleistungen zu verhindern?
6. Strafrecht als Mittel gegen kapitalistische Exzesse?
§ 138 BGB erklärt sittenwidrige Rechtsgeschäfte für nichtig. Und was macht das Strafrecht? Hilft der Wuchertatbestand, gibt es weitere Möglichkeiten?
7. Ausbeutung der Arbeitskraft: Menschenhandel und Zwangsarbeit (§§ 232 ff. StGB)
Wenn den Proletariern das Einzige genommen wird – Menschenhandel und Zwangsarbeit, deren internationale Ächtung und der strafrechtliche Zugriff hierauf
8. Das Strafrecht im „real existierenden Sozialismus“ der DDR

Alles schon mal dagewesen – Das Strafrecht der DDR „nur“ als mahnendes Beispiel?

9. Strafrechtliche Reaktion auf Partnerschaftsgewalt

Männer und Frauen sind gleichberechtigt (Art. 3 Abs. 2 GG) – Strafrecht als Motor, Gleichheitsdefizite zu beseitigen?

10. Solidarität mit Verurteilten: Mindestlohn für arbeitende Inhaftierte?

Arbeit in Haft: Wie aus Ausbeutung unter staatlicher Aufsicht tatsächliche Unterstützung zur Resozialisierung werden kann

11. Solidarität mit den Angeklagten: Die (neue) Pflichtverteidigung

Vor der Reform ist nach der Reform. Was muss geschehen, um die Pflichtverteidigung zu wirklicher Relevanz zu verhelfen?

12. Gerechtigkeit durch mehr Strafrecht: Kriminalisierung der Mächtigen?

Konzepte eines Strafrechts der Mächtigen, die Lehren aus der Finanzkrise und die Realität

13. Gerechtigkeit durch weniger Strafrecht: Abolitionismus?

Mit Strafrecht lassen sich die Probleme einer Gesellschaft nicht lösen – Und ohne das Strafrecht?

14. Eine kommunistische Welt ohne Privateigentum – Wie sähe das Strafrecht aus?

Bloßes Absterben der Eigentums- und Vermögensdelinquenz – Oder doch mehr?

SoSe 2022: „Kriminalpolitische Reformvorhaben der Ampel-Koalition“

Themenliste:

1. Die Videoüberwachung an Kriminalitätsschwerpunkten: Welche legitimen Zwecke bestehen und was sagt die Empirie dazu?

2. Die Ersatzfreiheitsstrafe auf dem Prüfstand: (Vollzugs-)Praxis, Kritik und Alternativen

3. Das Erschleichen von Leistungen (§ 265a StGB): Ein zeitgemäßer Straftatbestand? Dogmatik, Kriminologie & Reformvorschläge

4. Die im Koalitionsvertrag angemahnte Modernisierung des Strafrechts am Beispiel des JGG: Welche Anpassungen sind aus Sicht der (jugend-)kriminologischen Forschung notwendig?

5. Das Strafrecht im Kampf für mehr bzw. besseren Tierschutz: Aktuelle Ausgestaltung des Tierschutzstrafrechts, kriminologische Erkenntnisse, Reformvorschläge

6. Gesetzesevaluationen als Instrument einer evidenzbasierten Kriminalpolitik oder bloße Scheinlegitimation?

7. Die Legalisierung des Umgangs mit Cannabis: Argumente gegen die Prohibition, alternative Regulierungsmöglichkeiten, Erfahrungen aus anderen Ländern (Niederlande, verschiedene US-Bundesstaaten, Kanada, Uruguay)

8. Der Maßregelvollzug nach § 64 StGB (Unterbringung in Entziehungsanstalt): Praxis, Reformbedarf, Alternativen

9. Nachhaltige Verbesserung der Aussagekraft der Kriminal- und Rechtspflegestatistiken – aber wie? Aktuelle Defizite und gesetzgeberische Handlungsoptionen
10. Die Verständigung in Strafverfahren: Aktuelle Ausgestaltung (§ 257c StPO), Praxis und im Koalitionsvertrag angedeuteter Regelungs- oder Reformbedarf
11. Die audiovisuelle Aufzeichnung von Vernehmungen: Aktuelle Rechtslage, Anwendungspraxis, Bewertung, Reformvorschläge
12. „Der Strafprozess soll noch effektiver, schneller, moderner und praxistauglicher werden“ – Wie steht es mit den beschleunigten Strafverfahren, auch in empirischer Hinsicht?
13. Das Verbot rechtsstaatswidriger Tatprovokation: Rechtsprechung des EGMR und des BGH sowie Notwendigkeit einer gesetzlichen Regelung
14. Der Kampf gegen Clankriminalität: Worum geht es begrifflich und empirisch? Welche Maßnahmen sind in Betracht zu ziehen?
15. Bekämpfung von Rechtsextremismus und Rassismus: Welche Maßnahmen existieren bereits, wie sind die Vorschläge zur Weiterentwicklung zu bewerten?

SoSe 2021: „Fokus Umweltstrafrecht: Wann, wenn nicht jetzt? Oder doch lieber nicht?“

Themenliste:

1. Ableitung und Definition einer ökologischen Grundnorm zum nachhaltigen Schutz der Umweltressourcen
2. „Green Criminology“: Ein eigenständiger kriminologischer Forschungszweig oder nur ein umweltaktivistisches Projekt?
3. Hellfeldbefunde zu Umweltdelikten und Erklärungsansätze: Anzeichen einer Erfolgsgeschichte des Umweltstrafrechts?
4. Vollzugsdefizite im Umweltstrafrecht – Ursachen und Abhilfemodelle
5. Manchmal muss es trotz aller Bedenken einfach das Strafrecht sein! Aber warum? Das Umweltstrafrecht als Fallbeispiel
6. Die Unterscheidung von Kern- und Nebenstrafrecht am Beispiel der §§ 324 ff. – ein Faktor für die Internalisierung von Verhaltensnormen und die Wirkkraft der Strafzwecke?
7. Die Rechtsgüter des Umweltstrafrechts – Von einem anthropozentrisch orientierten Strafrecht hin zum Schutz der Umwelt als Selbstzweck?
8. Die Deliktsstruktur der Umweltdelikte: Modelle und Relevanz
9. Umweltstrafrecht und Strafanwendungsrecht – de lege lata und de lege ferenda
10. Europäisierung des Umweltstrafrechts: Umfang, Grenzen und Bewertung europarechtlicher Einflüsse
11. Lösungsmodelle jenseits des Strafrechts zur Effektivierung des Umweltschutzes: Vergleich und Bewertung
12. Sollte der strafrechtliche Umweltschutz auf die Verantwortlichkeit von Individuen oder Staaten setzen?

13. Völkerstrafrechtliche Verantwortlichkeit für gravierende Umweltzerstörungen: Begründbarkeit und mögliche Ausgestaltung eines Straftatbestands des Ökozids
14. Zur Kritik an einer Akzessorietät des Strafrechts (auch) am Beispiel des Umweltstrafrechts
15. Verwaltungsrechtsakzessorietät und Verwaltungsaktsakzessorietät im Umweltstrafrecht: Worum geht es, welche Bedenken bestehen, wie fügt sich § 330d Abs. 1 Nr. 5 StGB ein?
16. Zweifelsfälle behördlichen (Nicht-)Verhaltens:
 - a) Ist ungenehmigtes, aber genehmigungsfähiges Handeln im Umweltstrafrecht strafbar?
 - b) Konsequenzen einer behördlichen Duldung tatbestandsmäßigen Verhaltens im Umweltstrafrecht
17. Die Verletzung verwaltungsrechtlicher Pflichten – Gegenstand und kritische Analyse
18. Die strafrechtliche Verantwortlichkeit eines Betriebsbeauftragten im Umweltstrafrecht
19. Die Strafbarkeit von Amtsträgern bei der Erteilung rechtswidriger Genehmigungen im Umweltstrafrecht

SoSe 2020: „Staat oder Privat?“

Themenliste:

1. Privatisierung des Strafvollzugs: Rechtliche Grundlagen und Grenzen der Aufgabenübertragung im Justizvollzug auf Private
2. Die Konjunktur privater Sicherheitsdienste: Eine Bedrohung für das staatliche Gewaltmonopol? Empirie und Bewertung
3. Bürgerwehren und freiwilliger Polizeidienst im öffentlichen Raum: Auflösung des Staates oder notwendige Zivilcourage?
4. Private Aufrüstung als Reaktion auf ein empfundenes staatliches Machtvakuum: Empirie, Zulässigkeit und Grenzen
5. Internal Investigations – Gegenstand und Grenzen
6. Der staatliche Rückgriff auf Erkenntnisse aus privaten Ermittlungen in Unternehmen – eine Umgehung von Beschuldigtenrechten?
7. Whistleblowing als wahrer Motor zur Aufdeckung von Straftaten und Unregelmäßigkeiten: normative Grundlagen und empirische Erkenntnisse
8. Privaten Strafanzeigen und staatlicher Ermittlungstätigkeit? Normative Grundlagen und empirische Erkenntnisse
9. Der Verletzte als Ankläger: Voraussetzungen, empirische Erkenntnisse und Zukunft des Privatklageverfahrens
10. Bis wohin und nicht weiter? Privatheitsschutz bei (heimlichen) Strafverfolgungsmaßnahmen

11. Verweisung in Strafgesetzen auf Regelungen Privater – Notwendigkeit und Grenzen
12. Grenzen der Verwertung privat ermittelter Beweise im Strafverfahren
13. Das Netzwerkdurchsuchungsgesetz: Rechtsdurchsetzung durch Private anstelle staatlicher Strafverfolgung?
14. Der Entwurf eines Gesetzes zur Bekämpfung des Rechtsextremismus und der Hasskriminalität: notwendiger Zugriff oder unzulässiger Eingriff?
15. Der Compliance-Officer – Instrument der Privatwirtschaft zur Regeldurchsetzung oder Überwachungsgarant im Dienste des Staates?
16. Die Erfüllung öffentlicher Aufgaben durch Private – Inwiefern können Private Amtsträger i.S.d. § 11 Abs. 1 Nr. 2 lit. c StGB sein?

WiSe 2018/2019: „Dogmatische Fragen des Wirtschaftsstrafrechts“

Themenliste:

1. Die Strafbarkeit des faktischen Organs
2. Generalamnestie durch Verweis auf noch nicht in Kraft getretenes Unionsrecht am Beispiel der Umsetzung der Marktmissbrauchsverordnung
3. Verfassungsmäßigkeit von Blanketttatbeständen im Wertpapierhandelsrecht
4. Der Irrtum bei Blanketttatbeständen: Tatumstands- oder Verbotsirrtum?
5. Die Strafbarkeit des Compliance Officers
6. Whistleblowing oder Geheimnisverrat? – Grenzen des § 404 AktG
7. Die strafrechtliche Organ- und Vertreterhaftung im Aktienstrafrecht
8. Verdeckte Sacheinlagen/Hin- und Herzahlen im Aktienstrafrecht
9. Der Falschheitsbegriff in §§ 402, 403 AktG
10. Die Grenzziehung zwischen Strafrecht und Ordnungswidrigkeitenrecht im AktG

SoSe 2018: „Predictive Policing & Legislation“

Themenliste:

1. Predictive Policing und die rechtstheoretischen Grenzen der Prävention
2. Verfassungsrechtliche Grenzen der Einschätzungsprärogative des Gesetzgebers
3. Gefahrenprognose im Polizeirecht: Gefahrenbegriff, Prognosemethoden, gerichtliche Kontrolle
4. Rechtliche Vorgaben und empirische Rückgriffe bei der polizeilichen Ausweisung sog. Kriminalitätsschwerpunkte

5. Präventivhaft für ausländische und inländische Gefährder
6. Anfangsverdacht bei legalem Verhalten
7. Zulässigkeit von Vor- und Vorfeldermittlungen
8. Grund und Grenzen von Vorverlagerungs- und Risikodelikten
9. Predictive Policing und der Zugriff auf soziale Netzwerke
10. Predictive Policing: Datenbestände und Auswertungsmethoden
11. Predictive Policing und die Kriminalitätstheorien
12. (Intelligente) Videoüberwachung im öffentlichen Raum: Wirksamkeit und rechtliche Zulässigkeit
13. Verstärkt sich Chaos selbst? Broken Windows als Argumentationsmuster kommunaler Kriminalprävention
14. Die Chicagoer Schule der Stadtforschung: Klassische und moderne Erklärungsansätze für die räumliche Verteilung von Kriminalität
15. Der Raum, den wir meinen: Ansatzpunkte einer kritischen Kriminalgeographie

SoSe 2017: „Sport und Kriminalität“, gemeinsam mit Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Jörg Albrecht (MPI)

Themenliste:

1. Soziologische Modelle für abweichendes Verhalten im Sport
2. Tatgelegenheiten und wesentliche Kriminalitätsbereiche im Sport
3. Daten/Forschungen zum Umfang krimineller Aktivitäten im Sport
4. Doping: Definitionen, Phänomenologien und Umfang
 - a) Leistungssport
 - b) Amateursport
5. Strafrechtliche Kontrolle versus Selbstkontrolle im Sport am Beispiel des NADA-Codes
6. Prozessuale Konflikte bei der parallelen Verfolgung von Dopingvergehen vor Sport- und Strafgerichten: strict liability, Beweisverwertung und Doppelbestrafungsverbot
7. Staatsdoping: Motive, Strukturen und Möglichkeiten der Aufdeckung
8. Selbstdoping im Rahmen des allgemeinen Betrugstatbestandes § 263 StGB
9. Das Anti-Doping-Gesetz vom 18. Dezember 2015: Neuerungen und Kritik
10. Die Strafbarkeit des Selbstdopings vor dem Hintergrund von Rechtsgutstheorie und staatlichem Paternalismus
11. Multilaterale Übereinkommen zur staatlichen Dopingbekämpfung und deren unterschiedliche Umsetzung in Europa am Beispiel dreier ausgewählter Staaten

12. Universität Freiburg: Zentrum des Dopings?

a) Erkenntnisse

b) Die Problematik der Aufarbeitung

13. Gibt es die sog. „Wett-Mafia“? Strukturen und Methoden von Wettbetrügern und damit einhergehende rechtliche Herausforderungen

14. Sportinterne Präventionsmaßnahmen gegen Match-Fixing und ihre Wirksamkeit

15. Der Wettbetrug im Rahmen des allgemeinen Betrugstatbestandes § 263 StGB unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der Rechtsprechung zum sog. „Quotenschaden“

16. Der neue § 265c StGB-E: Vermögensschutz oder Korruptionsstrafrecht?

17. Ein gedopter Deutscher bei der Tour de France, Sportwetten in Hongkong: die neuen Straftatbestände zum Schutz des Sports im Lichte des Strafanwendungsrechts

18. Formen korruptiver Verhaltensweisen in Sportdachverbänden und kriminalitätstheoretische Erklärungsansätze

19. Der FIFA-Skandal: Hintergründe des Verfahrens des us-amerikanischen Department of Justice gegen Funktionäre der Kontinentalverbände CONCACAF und CONMEBOL; hierzu im Vergleich: Möglichkeiten einer Strafverfolgung der Bestechung und Bestechlichkeit von Sportverbandsfunktionären auf der Grundlage des deutschen Korruptionsstrafrechts

20. Kritische Analyse der geplanten Strafbarkeit von Spielmanipulationen (§ 265d StGB-E)

21. Fußball und finanzstarke Sportarten als Gelegenheiten für illegale Investments und Geldwäsche?

22. Körperverletzungen im Wettkampfgeschehen: Grund und Grenzen einer Einwilligung

23. Sexueller Missbrauch in Sportvereinen: Erscheinungsformen, Täter- und Opferstrukturen, Reaktions- und Präventionsmöglichkeiten

SoSe 2016: „Der VW-Komplex: Von A wie Abgasmanipulation bis Z wie rote Zahlen“

Themenliste:

1. Abgasmanipulation oder Abgasbetrug? Dogmatische Einordnung und Analyse des Vorwurfs der Manipulation von Abgas- und Verbrauchswerten durch Verantwortliche des Volkswagen Konzerns in den Betrugstatbestand

2. Untreuetatbestand als „Allzweckwaffe“? – Zuwendungen an Betriebsräte als strafbare Untreue (§ 266 StGB)

3. Sponsoring – Allgemein übliche Marketingmaßnahme oder strafrechtlich relevanter Vorgang, wo verläuft die Grenze?

4. Die interne Ermittlung im Spannungsfeld zwischen „nemo tenetur“ und dem Auskunftsrecht des Arbeitgebers

5. Möglichkeiten und Grenzen von Amnestieregelungen im Rahmen interner Ermittlungen
6. Beschuldigtenrechte für Unternehmen de lege lata?
7. Beschuldigtenrechte für Unternehmen de lege ferenda?
8. Die Vereinbarkeit der in §§ 1 ff. des Entwurfs eines Gesetzes zur Einführung der strafrechtlichen Verantwortlichkeit von Unternehmen und sonstigen Verbänden (VerbStrG-E) vorgesehene Einführung einer Verbandsanktionierung mit strafrechtsdogmatischen Prinzipien
9. Relevante praktische Auswirkungen im Falle der Einführung eines Unternehmensstrafrechts (zwei Subthemen)
 - a) Materiell-rechtliche Perspektive: Möglichkeiten der Sanktionierung von Unternehmen de lege lata und Unterschiede zu den in §§ 4 ff. des VerbStrG-E vorgesehenen Sanktionen; Auswirkungen des VerbStrG-E auf weitere materiell-rechtliche Fragen?
 - b) Prozessuale Perspektive: Unterschiede zwischen einem Bußgeldverfahren und dem in §§ 13 ff. VerbStrG-E vorgesehenen Verfahren? Welches Verfahren erscheint im Hinblick auf die Sanktionierung von Unternehmen vorzugswürdig?
10. „Kriminelles Unternehmen“? – Kriminologische Erklärungsansätze zur Entstehung von Verbandskriminalität
 - a) Ätiologische Ansätze und Kritik hieran
 - b) Soziologische Ansätze und Kritik hieran
11. Compliance-Maßnahmen zur Verhinderung von Unternehmenskriminalität: Effektives „Wundermittel“ oder lukrativer Markt für die Compliance-Industrie? – Bewertung von Compliance-Maßnahmen aus der Perspektive der Kriminalitätstheorien
12. Der VW-Komplex und der Rational-Choice-Approach bzw. dessen Grenzen
13. Der Versuch der Eindämmung der Unternehmenskriminalität über präventive Maßnahmen jenseits des Strafrechts
14. Der Straftatbestand der informationsgestützten Marktmanipulation (§§ 38 Abs. 2, 39 Abs. 2 Nr. 11 i.V.m. 20a Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG) auf dem verfassungsrechtlichen Prüfstand – hinreichende Bestimmtheit der Norm? Zulässigkeit der Konkretisierung durch die Verwaltung (MaKonV)?
15. US-amerikanischer Strafrechtsimperialismus? – Analyse des US-amerikanischen Strafanwendungsrechts
16. Globales ne bis in idem de lege lata und de lege ferenda

SoSe 2015: „Ubiquität der Delinquenz – was tun?“

Themenliste:

1. Empirische Befunde zur Ubiquität (einschließlich der Erhebungsinstrumente und ggf. eines internationalen Vergleichs bzw. möglicher Entwicklungen)

2. Ubiquität und Kriminalitätstheorien, Ubiquität und Labeling Approach
3. Ubiquitäre Delinquenz und Reaktion der Strafverfolgungsinstanzen: Besonderheiten im formellen Umgang mit ubiquitären Tathandlungen?
4. Ubiquität als Spezifikum von Jugenddelinquenz? Gründe und Reaktionen
5. Lässt sich dem Befund ubiquitärer Delinquenz dogmatisch Rechnung tragen?
6. Welche verfassungsrechtlichen bzw. kriminalpolitischen Folgerungen sind aus dem Befund der Ubiquität zu ziehen?
7. Illegale Downloads
8. Ladendiebstahl
9. Graffiti & Sachbeschädigung
10. Steuerhinterziehung
11. BAföG- und Sozialleistungsbetrug
12. Erschleichen von Beförderungen: Schwarzfahrten, Fahrschein-Sharing und Ähnliches
13. Korruption im Wirtschaftsverkehr
14. Delinquenz im universitären Raum (Wissenschaftsbetrug, Anfertigung von fremden Abschlussarbeiten, Drittmittel-Untreue)

SoSe 2014: „Das Strafrecht an seinen Grenzen“

Themenliste:

1. Doping: Fairer Wettkampf durch Strafrecht?
2. Das Betäubungsmittelstrafrecht
3. Die Strafbarkeit des Geschwisterinzests
4. Strafrecht und Kultur im Konflikt: Beschneidung, Zwangsheirat und Genitalverstümmelung
5. Schaffung eines Wirtschaftsvölkerstrafrechts (in Anlehnung an das „klassische“ Völkerstrafrecht)?
6. Einführung einer Unternehmensstrafbarkeit?
7. Das Strafrecht in der Aufarbeitung der Finanzkrise
8. Die Abgeordnetenbestechung
9. Das Strafrecht im Internet: Cybermobbing
10. Hate Crimes
11. Prostitution und Strafrecht: Pönalisierung des Freiers?
12. Das Strafrecht im extremen Vorfeld am Beispiel der Terrorismusbekämpfung

WiSe 2012/2013: „Verfassung und Strafrecht“

Themenliste:

1. Die Strafbarkeit der Volksverhetzung nach § 130 Abs. 3, 4 StGB
2. Die Strafbarkeit des Arztes bei religiösen Beschneidungen
3. Das geschützte Rechtsgut des § 173 Abs. 2 StGB (Beischlaf zwischen Verwandten) und seine Implikationen für die Verfassungsmäßigkeit der Norm
4. Die Strafbarkeit der Privatkopie bei der Umgehung von technischen Maßnahmen im Sinne des § 95 a UrhG
5. Lässt sich die Notwendigkeit eines Rechtsguts verfassungsrechtlich legitimieren? Wie sehen die Alternativmodelle aus?
6. Kann die verfassungsgerichtliche Rechtsprechung zum Kernbereichsschutz (etwa im Strafprozessrecht oder im Polizeirecht) auch zur Grenzziehung im materiellen Strafrecht nutzbar gemacht werden? Gibt es auch hier (private) Bereiche, in denen der Staat nicht strafen darf?
7. Verfassungsrechtliche Grenzen der Vorverlagerung im materiellen Strafrecht
8. Hate Crimes (Straftaten mit diskriminierendem Hintergrund) aus verfassungsrechtlicher Sicht
9. Hate Crimes aus kriminologischer Sicht
10. Grenzen strafrechtlicher Gestaltungsmöglichkeit für das BVerfG
11. Die Rolle der Kriminologie bei der Operationalisierung des Verhältnismäßigkeitsprinzips

SoSe 2012: Bedarf es eines „Besonderen Allgemeinen Teils“ für das Wirtschaftsstrafrecht?

Themenliste:

1. Rechtsgüter im Wirtschaftsstrafrecht
2. Kausalität im Bereich des Produktstrafrechts
3. Gremienentscheidungen im Wirtschaftsstrafrecht
4. Der Vorsatz im Wirtschaftsstrafrecht
5. Einwilligung im Unternehmenskontext
6. Der Verbotsirrtum im Wirtschaftsstrafrecht
7. Blanketttatbestände im Wirtschaftsstrafrecht
8. Der Täter hinter dem Täter im Wirtschaftsstrafrecht
9. Beihilfe durch berufstypisches Verhalten
10. Die Verantwortlichkeit von Unternehmensvertretern im Wirtschaftsstrafrecht
11. Sonderdelikte im Wirtschaftsstrafrecht

12. Auflösung der beschränkenden Voraussetzungen einer Ingerenzgarantenstellung
13. Verantwortlichkeit für die Verhinderung von Straftaten des Unternehmens
14. Die Anwendbarkeit deutschen Strafrechts im Wirtschaftsstrafrecht
15. Strafe und Strafmaßbestimmung im Wirtschaftsstrafrecht
16. Kriminologie als Grundlage eines besonderen Allgemeinen Teils des Wirtschaftsstrafrechts

WiSe 2010/11: „Überwachung“, gemeinsam mit Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Jörg Albrecht (MPI)

Themenliste:

1. Theorien der Überwachung
2. Überwachung und Risikogesellschaft
3. Kriminalitätskontrolle versus Datenschutz
4. Präventive und repressive Überwachung
5. private Überwachung und Ermittlung
6. staatlicher Zugriff auf private Datenbestände
7. nationale, europäische und internationale Überwachungskonzepte
8. Überwachung und Sicherheit – Überwachung und Sicherheitsgefühl
9. materielles Strafrecht als Vehikel für Überwachung
10. Die Überwachung der Telekommunikation
11. Die Abfrage von Telekommunikations-Verkehrsdaten
12. Ggf. eigenes Unterthema: Die Überwachung von Verkehrsdaten im Internet
13. Verbotene Inhalte, Internet-Streifen und Internetsperren
14. Die Vorratsdatenspeicherung
15. Überwachung, Datenspeicherung und Datenweitergabe im Kontext der Geldwäschekontrolle
16. Die akustische Wohnraumüberwachung
17. Die Rasterfahndung
18. Die elektronische Fußfessel und ihre verschiedenen Einsatzmöglichkeiten
19. Die Videoüberwachung
20. Die Online-Durchsuchung
21. (Bedenkliche) Potenziale von Elena, Swift, Steuer-ID, Gesundheitskarte, Mauterfassungssysteme, RFID-Chips und sonstigen Datensammlungsinstrumenten
22. Gemeinsame Datenbestände von Strafverfolgungsbehörden, Gefahrenabwehrbehörden

und Nachrichtendiensten

23. Netzwerke als Überwachungsquelle?
24. Durchsuchung und Beschlagnahme in Bezug auf Datenbestände
25. Standortbestimmung durch GPS und IMSI-Catcher
26. Die Bereitschaft, eigene Daten preiszugeben (Volkszählung bis Facebook)
27. Private Public Partnership bei der Überwachung

WiSe 2009/2010: „Ermittlungsmaßnahmen der StPO“

Themenliste:

1. Verdeckte Ermittler – Kämpfer gegen die Organisierte Kriminalität?
2. Verkehrsdatenüberwachung – Wie aussagekräftig sind sprachlose Daten?
3. Befragung, Beobachtung und Ausschreibung – Es muss nicht immer Technik sein.
4. Durchsuchung und Beschlagnahme – Altes Recht auch für neue Datenträger?
5. Kameraüberwachung im privaten und öffentlichen Raum – Ermittlungserfolg oder Symbol?
6. Telekommunikationsüberwachung – Effektiver Kernbereichsschutz auch für Fernkommunikation?
7. Abhören des gesprochenen Wortes innerhalb und außerhalb von Wohnungen – Methoden, Erkenntnisse und Grenzen
8. Standortbestimmung durch GPS und IMSI-Catcher – Vom Bewegungs- zum Persönlichkeitsprofil?
9. Rasterfahndung – Wie wirksam und wie eingriffsintensiv?
10. Kumulation von strafprozessualen, gefahrenabwehrrechtlichen und geheimdienstlichen Maßnahmen und Daten zur Strafverfolgung
11. Entwicklung von Ermittlungskompetenzen über die Grenzen hinaus – Woher kommt die permanente Ausweitung?